

**Interpellation Hess-Balgach, Wasserfallen-Goldach, Maurer-Altstätten, Rüegg-Rapperswil-Jona (36 Mitunterzeichnende):**  
**«Kleinklassen als Qualitätsfaktor in der Volksschule**

Im Kanton St.Gallen gibt es verschiedene Schulformen, darunter auch das separate Modell mit Kleinklassen. In den Kleinklassen werden Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf erfolgreich in kleineren Gruppen beschult und auf ihrem Weg bis hin zur Berufswahl und Lehrstellensuche individuell, aber in verhältnismässig homogenen Stammklassen unterstützt. Mittels Nachbetreuung (2 Lektionen wöchentlich – freiwillig) besteht die Unterstützung sogar darüber hinaus. Die Unterrichtsgestaltung ist dadurch äusserst schüler-, aber auch praxisbezogen und ermöglicht den Kindern und Jugendlichen schon früh motivierende Erfolgserlebnisse. Möglicherweise ist dieses separate Modell sogar kostengünstiger als das integrative. Auch integrativ arbeitende St.Galler sowie ausserkantonale Schulen gehen bereits wieder dazu über, Kleinklassen einzuführen – u.a. deswegen, da Schülerinnen und Schüler mit Lernschwächen in den Regelklassen gravierende Verhaltensauffälligkeiten entwickeln können. Dies zeigt den Nutzen und die Vorteile dieser konkreten Beschulungsform.

Ab dem kommenden Schuljahr 2017/18 gilt auch für die Kleinklassen der neue Personalpool als Planungsgrundlage. Dieser sieht für den Kleinklassen-Unterricht vor, dass lediglich eine bestimmte Anzahl Lektionen aus dem Pool Sonderpädagogik bezogen werden kann. Diese ergibt sich aus der Anzahl Schülerinnen und Schüler, multipliziert mit einem bestimmten Faktor. Darüber hinaus benötigte Unterrichtslektionen für Kleinklassen werden dem Lektionenpool der Regelklassen belastet. Dies ist auch dann der Fall, wenn im Sonderpädagogikpool eigentlich noch weitere Lektionen vorhanden sind, welche aber für individuelle Förderung eingesetzt werden müssen. Viele separate Schulen empfinden dies als Nachteil und Einschränkung ihres Handlungsspielraums.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung die Bedeutung der Kleinklassen für die Schulqualität allgemein sowie für den persönlichen Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler ein?
2. Mit welcher Begründung rechtfertigt die Regierung die Einschränkung der Lektionenzahl für die Kleinklassen im neuen Sonderpädagogikpool?
3. Ergibt sich aus dem Personalpool eine vergleichbare kantonale Einschränkung auch für andere gängige Fördermodelle (z.B. integrative Schulform ISF bzw. deren Förderlektionen, oder Therapien wie Legasthenie/Dyskalkulie)? Wenn nein, warum nicht?
4. Sieht die Regierung bezüglich Kleinklassen Nachbesserungsbedarf für den Personalpool? »

13. Juni 2017

Hess-Balgach  
Wasserfallen-Goldach  
Maurer-Altstätten  
Rüegg-Rapperswil-Jona

Altenburger-Buchs, Ammann-Waldkirch, Baumgartner-Flawil, Brühlmann-Waldkirch, Brunner-Schmerikon, Bächler-Buchs, Bühler-Schmerikon, Bürki-Gossau, Chandiramani-Rapperswil-Jona, Cozzio-Uzwil, Dudli-Oberbüren, Eggenberger-Rüthi, Egli-Wil, Frick-Buchs, Fürer-Rapperswil-Jona, Gahlinger-Niederhelfenschwil, Gut-Buchs, Haag-Jonschwil, Hartmann-Flawil, Kuster-Dieboldsau, Lehmann-Rorschacherberg, Lemmenmeier-St.Gallen, Lüthi-St.Gallen, Martin-Gossau, Rossi-Sevelen, Rüegg-Eschenbach, Schmid-Grabs, Schneider-Goldach, Schöbi-Altstätten, Steiner-Kaltbrunn, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans, Wick-Wil, Widmer-Wil, Zahner-Kaltbrunn